

Technisches Merkblatt

Wachsöl lösemittelfrei

Geschichte: Während Wachsmalerei bereits aus der menschlichen Frühgeschichte bekannt ist, kennen wir Ölmalerei auf vielfältige Weise seit einigen Jahrhunderten. Erwähnt seien hier die Maler von Jan van Eyck, Rembrandt oder Otto Dix. Auch in der Baukunst fanden Öle und Wachse ihren Platz. Marmorimitate in barocken Dorfkirchen oder Estrichböden aus mittelalterlichen Festräumen wären ohne Öl und Wachs undenkbar. Gern griff man auf diese natürlichen Stoffe zurück, lassen sie sich doch gut einfärben. Außerdem entstehen mit ihrer Hilfe stabile Oberflächen. Heute sind Öl und Wachs neben Harz die wichtigsten Rohstoffe für die natürliche Behandlung von Fußböden, Möbeloberflächen und jeder Art von Holzteilen, Natursteinen und Kork im Inneren des Hauses.

Eigenschaften: Wachsöl lösemittelfrei von *streichgut* ist ein harziges, gut eindringendes Öl. Es ermöglicht mit seinen porenfüllenden Feststoffen eine einmalige Behandlung von Holzoberflächen. Diese sollten nicht allzu stark mechanisch oder durch Feuchtigkeit belastet werden. Wachsöl lösemittelfrei ist für Möbelteile ohne Wasserberührung oder Holzdecken und Wandverschalungen im Innenbereich des Hauses geeignet. Für Küchenarbeitsplatten und Badmöbel benötigen Sie ein härteres Öl. Wachsöl lösemittelfrei wirkt antistatisch und ist schweiß- und speichellecht.

Inhaltsstoffe:

- *Safloröl
- *Leinöl und Leinöl-Standöl
- *Öl-Naturharz-Verkochung
- *Bienen- und Carnaubawachs
- *Micronisiertes Wachs
- *Trockenstoff aus Mn/Zn/Zr

Untergrund: Holzwerkstoffe sollten trocken (Holzfeuchte $\leq 14\%$), staubfrei und gut geschliffen sein (mind. 150er Korn). Bei verleimten Hölzern müssen Leim oder Kleber vollkommen durchgetrocknet sein. **Achtung:** Sehr glatte Oberflächen haben oft durch Hobelmesser oder Glättspachtel verschlossene Poren. Diese benötigen unbedingt einen Voranschleiff mit entsprechend

feinem Korn.

Verarbeitung und Trocknung: Bevor die **1. Ölung** beginnt, sollte man dafür Sorge tragen, daß der Raum, die zu behandelnde Oberfläche und das Wachsöl lösemittelfrei angenehme Temperaturen um 18°- 20° C haben.

Nun wird mit einem breiten Schweineborstenpinsel oder mit einer kurzhaarigen Lackrolle gleichmäßig geölt. Zuviel aufgetragenes Öl wird nach einer Stunde in die Umgebung verrieben oder mit Baumwolllappen bzw. Saugfilzen abgewischt. Die nächsten 12 - 24 Stunden braucht das Wachsöl zum Trocknen. Auf Holz folgt abschließend ein Feinschliff mit 600er Korn.

Eine **2. Ölung** mit deutlich weniger Wachsöl lösemittelfrei ist dann notwendig, wenn die Oberfläche kein gleichmäßiges Bild abgibt. Es wird dabei sehr wenig Öl verwendet und sofort mit einem beigen oder weißen Pad eingearbeitet. Alternativ zur zweiten Ölung kann auch eine dünne Wachsschicht aufgetragen werden.

Die fertigen Oberflächen sind nach 3 - 4 Tagen vorsichtig belastbar, aber erst nach weiteren 1 - 2 Wochen durchgehärtet.

Trocknungsverhalten: Werden die oben erwähnten Temperaturen deutlich unterschritten, kann es zu spürbaren Verzögerungen bei der Trocknung kommen, bei hoher Luftfeuchtigkeit ebenso.

Ergiebigkeit beim 1. Auftrag: 0,25 l reichen für ca. 15 m² Holzoberfläche, 0,75 für ca. 45 m² und 2,5 l für ca. 150 m².

Reinigung und Entsorgung: Die benutzten Werkzeuge können zunächst mit Marseiller Seife in warmen Wasser gereinigt werden. Ölreste im Pinsel drückt man anschließend in wenig Lösemittel aus. Verölte Lappen werden ausgebreitet, getrocknet und anschließend, wie auch die leeren Gebinde, im Hausmüll entsorgt.

Haltbarkeit: Ungeöffnet ist das Wachsöl lösemittelfrei mindestens 4 Jahre haltbar. Geöffnete Gebinde sollten innerhalb von 24 Monaten verbraucht werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: VOC-Kennzeichnung gemäß Decopaint-Richtlinie und ChemVOCFarbV: luftig im Freien oder in abgeschlossenen Blechdosen aufbewahrt werden.
EU-Grenzwert (Kat. E): 400 g/l
streichgut Wachsöl lösemittelfrei enthält max. 0,75 g/l VOC.

S-Sätze:

S2 : Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S62 :Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen.
Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

Mit Wachsöl durchtränkte Lappen, Pads oder Schwämme müssen bis zur Trocknung entweder

Leipzig, 06/2011